

Standortsicherung: Altlußheims größter Arbeitgeber Internormen Technology GmbH sieht nach Übernahme durch Eaton Corporation gute Chancen für Erweiterung

Auf Know-how kann Konzern nicht verzichten

Von unserem Redaktionsmitglied
Matthias Mühleisen

ALTLUSSHEIM. Der größte (und in der Öffentlichkeit mit am wenigsten bekannte) Arbeitgeber in Altlußheim wird nach einem Wechsel in den Eigentumsverhältnissen nach Einschätzung seiner Gründer und künftigen Geschäftsführer noch größer werden. Die Internormen Technology GmbH, Innovationsanbieter von Schlüsseltechnologien im Bereich Hydraulik und Schmierung, ist vom US-Energiemanagementkonzern Eaton Corporation (70000 Mitarbeiter weltweit) übernommen worden. Nach Worten von Geschäftsführer Stefan Franger ist der Standort Altlußheim damit „auf Jahre gesichert“.

Markenname wird beibehalten

Die drei Gesellschafter, Gründer Helmut Franger und seine Söhne Stefan und Bernhard, geben das 1972 gegründete Familienunternehmen nach einem Rekordumsatz von rund 42 Millionen Euro ab. Weil alle Gewinne ins Unternehmen reinvestiert worden seien, stehe die Firma, die ihren weltweit etablierten Markennamen behalten wird, mit 100 Prozent Eigenkapital finanziell bestens da, erklärte Helmut Franger.

Nun stellt die Firma nach 40 Jahren die Weichen für den weiteren erfolgreichen Ausbau ihrer globalen Geschäftsaktivitäten. Stefan und Bernhard Franger werden sich neuen Aufgaben im Eaton-Management widmen, der 73-jährige Helmut Franger stellt sich neben der Verwaltung der Kapitalströme auf mehr Aufgaben im Privatleben ein.

Neue Aufgaben in China und USA

Stefan Franger, der bis 2002 knapp zehn Jahre lang Internormen in den USA aufgebaut hatte, geht wieder nach Amerika, Bernhard Franger, seit elf Jahren in Peking für die chinesische Niederlassung verantwortlich, beackert für Eaton den südostasiatischen Markt. Beide Brüder bleiben Geschäftsführer für den Standort Altlußheim.

Die Eaton Corporation, die 2011 ihr 100-jähriges Bestehen feiert, setzte im vergangenen Jahr 13,7 Milliarden Dollar um und verkauft Produkte in mehr als 150 Ländern. Trotz breitgefächert Geschäftstätigkeit habe das Unternehmen auf dem Gebiet von Internormen keine Erfahrung und setze voll auf das Know-how der knapp 380 Mitarbeiter in Altlußheim, sagt Stefan Franger. Die Frangers versprechen sich Synergieeffekte durch den Konzern und



Sehen für die 380 Internormen-Mitarbeiter in Altlußheim sehr gute Zukunftschancen: die bisherigen Internormen-Gesellschafter Stefan, Helmut und Bernhard Franger (von links) mit einigen vom Unternehmen entwickelten Produkten. BILD: LENHARDT

neue Vertriebswege. Personaleinsparungen durch Übergang in den Konzern sei nicht zu befürchten. „Jede Division hat ihre eigenen Kernbereiche für Personalwesen, Einkauf und Vertrieb“, so Stefan Franger.

Laufende Einstellungsgespräche

Internormen führen immer noch Einstellungsgespräche, Facharbeiter – vor allem für computergesteuerte Werkzeugmaschinen – seien am Markt schwer zu erreichen. Deshalb bildet die Firma auch umfangreich aus, elf neue Auszubildende haben

im September in Altlußheim angefangen, rund 40 Azubis sind insgesamt tätig.

Dass rund fünf Prozent des Umsatzes ständig in Forschung und Entwicklung fließen, hat Internormen nach Überzeugung des Firmengründers eine so hervorragende Marktposition gesichert. Und eine wesentlich bessere Umsatzrendite als große Konzerne, da Nischenmärkte höhere Erlöse bringen. Laut Helmut Franger ist man weltweit die Nummer fünf im Bereich Hydraulikfilter, verfügt aber mit Abstand über das breiteste Produktprogramm.

Vom keineswegs protzigen Firmengelände in der Friedensstraße, einen Steinwurf entfernt vom Blausee, gehen rund 4000 Produkte in 87 Länder, neben Altlußheim gibt es Betriebsstätten in China, Indien, Brasilien und den USA und 20 Internormen-Niederlassungen. Im Schulungs- und Ausstellungsraum lernen Kunden und Interessenten Lösungen für so unterschiedliche Branchen wie Windenergieanlagen, Bergbau, Nahrungsmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie kennen.

Zeit für Schnee und Wein/Infobox

Perspektiven: Was Gründer Helmut Franger nach Internormen plant

Zeit für Schnee und Wein

ALTLUSSHEIM. „Das Leben geht weiter“, sagt Helmut Franger und meint damit sein Leben nach dem Ausscheiden aus der Hauptverantwortung für sein Lebenswerk, die Internormen Technology GmbH nach dem Verkauf an den US-Konzern Eaton Corporation.

Als großer Anhänger des Ringersports – wie seine Söhne Stefan und Bernhard war er früher selbst aktiv – will er weiter bei allen großen Ringer-Ereignissen rund um den Globus dabei sein. Während seine Söhne (wieder) in den USA und (weiter) in China tätig sein werden, will Helmut Franger mehr Zeit mit seinen beiden Enkeln verbringen, die „bisher vermutlich ein bisschen zu kurz

kamen“, wie er schmunzelnd einräumt. Außerdem will der 73-Jährige seinen Hobbys verstärkt nachgehen, das heißt, im Winter öfter in den Schnee nach Südtirol oder Österreich und mindestens einmal jährlich die kalifornische Weinstraße im Nappa Valley besuchen. Und im Speyerer Yachthafen wartet ein Liegeplatz auf ein Boot samt Kapitän...

Die Kommunikation innerhalb der Familie bleibt schwierig, da ein Franger junior sieben Stunden vor der Altlußheimer Zeit lebt und der andere sechs bis sieben Stunden danach. Und den geliebten KSV Ketsch wird der treue Unterstützer aus eigener Kraft auch nicht zurück in die Bundesliga bringen können. *mm*

Internormen Technology GmbH 1971 bis 2011 – Stationen einer Erfolgsgeschichte

- 1971 **gründet** Helmut Franger in Mannheim die Internormen Filter, die 1972 als GmbH registriert wird. Ziel: Herstellung und weltweite Distribution von **hochqualitativen Hydraulik- und Schmierölfiltren**.
- 1976 **Umgang nach Altlußheim**, 1982 Bau und Erweiterung des Gebäudekomplexes.
- 1985 **Expansion** europaweit, in den USA und in Asien.
- 1988 Bau eines größeren Bürogebäudes mit **eigenem Forschungs- und Entwicklungs- sowie Tagungszentrum**. Daraus entsteht 1990 **neue Produktfamilie Electronics**: Analyse- und Diagnosemesstechnik für Hydraulik- und Schmieröle.
- 1992 Gründung von Internormen Filters Private Ltd. in **Mumbai, Indien**.

- 1993 Gründung der Internormen Technology Inc. in Zanesville, **Ohio/USA**, durch Stefan Franger.

- 1995 Erweiterung des Vertriebsprogramms und **ständig wachsende Geschäftstätigkeiten**: Sechs Produktgruppen wachsen zu Produktmarken Filter Technology, Fluid Management, Electronics, System Technology, Contamination Monitoring und Software Solutions.

- 1996 Verleihung **ISO 9001-Zertifikat**, 25. Betriebsjubiläum.

- 1997 entsteht als **Vertriebs- und Servicezentrum** Internormen Technology UK Ltd.

- 1999 wird aufgrund zunehmender **Marktaktivitäten im asiatischen Bereich** Internormen Technology

China Ltd. Co. durch Bernhard Franger, in **Peking** gegründet.

- 2002 werden die **CNC-Fertigung** und das **technische Büro erweitert**: Einweihung des neuen Betriebes.

- 2003 **Namensänderung** zu Internormen Technology GmbH **aufgrund permanenter Neuentwicklungen**, Verbesserungen und Erweiterungen der Produktpalette sowie durch Einstieg in andere Technologiebereiche.

- 2006 **Gründung** von Internormen Technology do Brasil Ltda. in Sao Paulo, **Brasilien**. Zum **35-jährigen Firmenjubiläum** ist Internormen in mehr als **81 Ländern** weltweit tätig.

- 2008 **Erweiterung** um weitere 2850 Quadratmeter.

- 2011 **Übernahme** durch Eaton Corporation aus Cleveland/Ohio, USA.

KURZ + BÜNDIG

SPD Infostand vor dem Netto

Die Altlußheimer SPD lädt heute von 8.30 bis 11 Uhr interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Besuch ihres Infostandes vor dem Netto ein. Die Initiatoren bieten viele Informationen zur Landtagswahl und freuen sich auf spannende Gespräche.

ALTLUSSHEIM

Wir gratulieren! Heute feiert Gertrud Edenfeld-Hoffmann, Gartenweg 32, ihren 77. Geburtstag.

REILINGEN

Wir gratulieren! Heute feiert Karl Frank, Hauptstraße 99, seinen 72. Geburtstag. Morgen, Sonntag, feiert Alois Krämer, Alter Rottweg 7, seinen 80. Geburtstag.

NEULUSSHEIM

Wir gratulieren! Heute feiert Jürgen Böhm, Altlußheimer Straße 32, seinen 70. Geburtstag. Morgen, Sonntag, feiert Marianne Mansel, Berliner Straße 46, ihren 72. Geburtstag.

Jahrgang 1939. Dienstag, 22. März, 18 Uhr, gemütliches Beisammensein im „La Fontana Di Capri“. Partner sind willkommen.

Evangelischer Verein für innere Mission. Sonntag, 18.30 Uhr, Gemeinschaftsstunde.

Musikverein Harmonie. Am Montag, 21. März, findet im Proberaum in der Hardthalle die Jahreshauptversammlung des Musikvereins Harmonie statt. Die Tagesordnung sieht unter anderem den Bericht des Vorsitzenden und Neuwahlen des Vorstands vor.

Morgen in der Schillerschule

Musik aus sieben Jahrhunderten

REILINGEN. Eine lange Zeitspanne in der Welt der Musikgeschichte präsentieren morgen um 17 Uhr das Kammerorchester, der Madrigalchor und der Spielkreis für Alte Musik aus Hockenheim in der Aula der Schillerschule. Der musikalische Leiter Robert Sagasser hat ein Konzert zusammengestellt, das Werke aus sieben Jahrhunderten beinhaltet.

Ein „Deutscher Reichen zur Zeiten“ aus dem 13. Jahrhundert, dessen Komponist als „Anonym“ angegeben wird, ist ebenso zu hören wie beispielsweise ein Werk von Leonard Bernstein. Man darf sich auf „Musikgeschichte“ freuen. *htz*

Gemeinderat

Hallenbeleuchtung soll saniert werden

ALTLUSSHEIM. Mit einer eher kurzen Tagesordnung befasst sich der Gemeinderat bei seiner öffentlichen Sitzung am Dienstag, 22. März, 19.30 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses. Neben der ersten Änderung des Bebauungsplans „Hockenheim Flur I“ wird über die Sanierung der Beleuchtungsanlage in der Rheinfranken-Halle durch Einsatz energieeffizienter LED-Technik beraten, für den die Verwaltung einen Investitionsbedarf von rund 26000 Euro berechnet hat. Die Förderung durch das Umweltministerium soll beantragt werden.

Die Neufassung der Benutzungs- und Gebührenordnung der Gemeindebücherei soll die bisher gültige Satzung aus dem Jahr 2001 ablösen. Grundsätzlich soll die Nutzung für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre weiter frei bleiben. Für Erwachsene soll eine jährliche Grundgebühr eingeführt werden.

Zwei Bauanträge werden nach den Anfragen der Sitzungsbesucher am Anfang der Zusammenkunft besprochen. Dabei geht es unter anderem um die Errichtung eines Saunageländes mit Saunagarten und Liegewiesen für die Oase Fitness-Anlage GmbH. Bekanntgaben, Mitteilungen und Anfragen aus dem Gemeinderat beschließen die Tagesordnung. *mm*

DIE POLIZEI MELDET

Kastenwagen gestohlen

REILINGEN. Diebe stahlen zwischen Mittwochmittag und Donnerstagsvormittag einen in der Carl-Bosch-Straße geparkten Lkw (Fiat Ducato, weißer Kastenwagen, HDSE 585). Der Schaden beläuft sich auf etwa 4500 Euro. Zeugenhinweise nimmt die Hockenheim Polizei (06205 2860-0) entgegen.

Werkzeugkisten geklaut

REILINGEN. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag drangen Einbrecher in der von-Drais-Straße in das Gebäude einer Autoverwertungsfirma ein. Über das Büro gelangten sie in die Werkstatt, wo sie etwa 200 Katalysatoren im Gesamtwert von etwa 15000 Euro und zwei Werkzeugkisten samt Bohrmaschine, Elektrosäge, Schlagschrauber und Schleifmaschine abtransportierten. Die Hockenheim Polizei (06205 2860-0) sucht Zeugen, denen verdächtige Personen oder Fahrzeuge aufgefallen sind.

Traktoranhänger gestohlen

NEULUSSHEIM. Unbekannte stahlen in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch einen Traktoranhänger, der mit einem Werbeplakat für einen Obstbaubetrieb auf der Ladefläche in einem Feldgelände an der Kreuzung B39/B36 abgestellt war. Der Schaden beträgt 3000 Euro. Hinweise unter 06205/28600.

Tourismusbörse: Reilingen an vielen verschiedenen Ständen in Berlin vertreten

Interesse an Kurztrips wächst

REILINGEN. Urlaub in Deutschland wird immer beliebter. Klassische Urlaubsregionen erleben eine Renaissance, neue Ziele werden entdeckt oder aus ihrem touristischen Dornröschenschlaf geweckt. Auch in Reilingen gibt es seit einiger Zeit Bestrebungen und Aktivitäten, an dieser Entwicklung teilzuhaben.

Dabei ist man sich im Klaren, dass der Ort kein typisches Reiseziel ist und dass auch ein 725-jähriges Gemeindejubiläum nicht die Urlauber in Scharen anlocken wird. Aber den-

noch gibt es Merkmale und Indizien, die die Spargelgemeinde auf dem Reisemarkt bekannter machen könnte. Das Werben auf der CMT in Stuttgart führte bereits zu einer steigenden Nachfrage vor allem in der Spargelzeit. Zahlreiche Reisejournalisten, TV- und Rundfunkteams berichteten über den Spargelanbau und das gastronomische Angebot. Folgerichtig zeigte Reilingen in diesem Jahr auch Flagge auf der weltgrößten Reisemesse, der ITB in Berlin. Sich dort mit einem eigenen

Stand präsentieren, können sich inzwischen aus deutschen Landen nur noch so große Städte wie Berlin, Köln, Stuttgart, München oder Baden-Baden leisten.

Viel wichtiger ist es inzwischen, gleich bei mehreren Ausstellern vertreten zu sein. Und da war Reilingen gut aufgestellt: Als Mitgliedsgemeinde in der Touristikgemeinschaft Kurpfalz gehörte man zu den Orten aus der Region, für die dort am großen Messestand des Landes Baden-Württemberg geworben wurde. Zu finden war Reilingen aber auch am Info-Stand der Stadt Karlsruhe, wo unter anderem auch die Badische Spargelstraße vorgestellt wurde. Und da der gesamte Messeauftritt des Landes den Automobilsommer 2011 als Motto hatte, wurde bei fast allen Präsentationen im Zusammenhang mit der Bertha-Benz-Route auch immer wieder Reilingen und seine Nähe zum Hockenheimring oder dem Schwetzingen Schloss genannt.

In Reilingen wird man jedenfalls, so Bürgermeister Walter Klein, die Erfahrungen und Erkenntnisse der bisherigen Marketingmaßnahmen überprüfen und auswerten, um sie dann entsprechend umzusetzen und zu nutzen. *og*



Beispielsweise am Stand der Kurpfalz war auch Reilingen bei der Internationalen Tourismusbörse in Berlin vertreten. BILD: GEIGER

Verein für Bürgerhilfe lädt ein

Ein Urlaubsland im Umbruch: Tunesien

NEULUSSHEIM. Zu einem „Tunesischen Abend“ lädt der Verein für Bürgerhilfe und Kulturförderung am Samstag, 26. März, um 18.30 Uhr in die Aula der Lußhardschule ein. Der Referent des Abends, Dr. Dirk Axtmann, ist Islam- und Politikwissenschaftler sowie Maghreb-Experte für das ZDF, den Deutschlandfunk und die deutsche Außenhandelskammer.

Er wird auf die Geschichte Tunesiens als eines „Urlaubslandes im Umbruch“ eingehen. Die Themen des Vortrages kommen aus dem kulturellen und geschichtlichen Bereich und gehen auch auf die aktuelle politische Lage ein. Außerdem analysiert Axtmann die gegenseitigen Einflüsse zwischen Deutschland und Tunesien.

Ergänzend zu dem Vortrag des renommierten Referenten, der sicherlich einen guten Gesamteindruck vermitteln kann, wird ein tunesischer Speisenteller (6 Euro) serviert. Das bedeutet also, dass man das Land mit allen Sinnen erleben kann. Der Eintritt beträgt 8 Euro.

i Kartenvorverkauf beim Kulturamt der Gemeinde sowie beim Vorsitzenden Werner Krauß (0172/7107158)